

# Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 01/2016 – 12. Januar 2016



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

inzwischen leben rund 1400 Flüchtlinge in Marl. Und jeden Tag werden es mehr. Mehr werden auch die freiwilligen Helfer in Marl, die sich mit ihrer Kompetenz, Tatkraft und Zeit für Flüchtlinge engagieren.

Dieser Newsletter soll ihr Wirken begleiten und alle anderen Interessierten über aktuelle Gegebenheiten informieren, indem er in unregelmäßigen Abständen u.a. nützliche Links, Veranstaltungshinweise oder Spendenaufrufe veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen sowie alles Gute und viel Erfolg für das neue Jahr!

Die Redaktion

## Neuigkeiten

### +++ 30 Flüchtlinge mehr im Monat +++

Ab Januar kommen zusätzlich zu den regulären Zuweisungen fünf Monate lang 30 Flüchtlinge mehr im Monat nach Marl. Grund ist die Auflösung der Landesunterkunft in der Rundsporthalle. Darüber hinaus werden auch die Flüchtlinge erwartet, die aufgrund des von der Landesregierung verhängten Zuweisungsstopps über die Feiertage zunächst nicht gekommen sind.

### +++ Stadt schließt sich dem BA-Integration Point an +++

Um frühzeitig über Ausbildungsstand und Eignung der Flüchtlinge mit Bleiberecht informiert zu sein, schließt sich die Stadt Marl virtuell dem „Integration Point“ der Arbeitsagentur Recklinghausen an. Das Ziel dieser Anlaufstelle für Flüchtlinge und Asylbewerber, für die das Jobcenter und die Bundesagentur für Arbeit (BA) zusammenarbeiten, ist die schnelle Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

## Veranstaltungen

**Mittwoch, 13. Januar 2016**  
**19:00 Uhr**

Organisations-Treffen des „Jungen Flüchtlingsforums Marl“, Jugendzentrum Hagenbusch, Kontakt: Michelle Diedrichs ([michelle.diedrichs@hagenbusch-re.de](mailto:michelle.diedrichs@hagenbusch-re.de), Tel. 63889)

**Donnerstag, 14. Januar 2016**  
**16:30 Uhr**

Erstes Treffen des Theater-Workshops "Begegnungen von Identitäten und Sprachen", in den Räumen von REinit e.V. (Am Steintor 3, Recklinghausen), "Kumpane Kultur-Kampagne" der Ruhrfestspiele, Kontakt: [banneyer@ruhrfestspiele.de](mailto:banneyer@ruhrfestspiele.de)

**Mittwoch, 24. Februar 2016**  
**12:00 - 16:30 Uhr**

Lehrerfortbildung: „Flüchtlingskinder in unseren Schulen“, Gemeindezentrum Gustav-Adolf-Kirche (Herner Straße 8, Recklinghausen), Anmeldung beim Schulreferat des Bistums Münster

Weitere Termine unter: [www.marl.de/fluechtlingshilfe](http://www.marl.de/fluechtlingshilfe).

### +++ Minderjährige Flüchtlinge im Lucy-Romberg-Haus +++

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wohnen seit Dezember im Lucy-Romberg-Haus. Sie werden im Auftrag des Dortmunder Jugendamtes von der Arbeiterwohlfahrt betreut.

## Vereine und Initiativen

### Friedensweg e.V. bietet interkulturellen Treffpunkt an

Gemeinsam Kaffee trinken, essen, sich kennenlernen und kulturell austauschen – das können Einheimische, Flüchtlinge und Migranten jetzt jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr in den Räumen des Friedensweg e.V. (Uranusweg 1b). Der sogenannte InBeCa (interkultureller Begegnungs-Café-Treffpunkt) wird spontan mit Liedern und Gedichten aus der Heimat begleitet. Auch Vorträge sind geplant.

### Neue Anlaufstelle für Flüchtlinge in der Martin-Luther-King-Gesamtschule

Eine Fahrradwerkstatt, Deutschkurse und ein offenes Sportangebot – gemeinsam mit dem Kunderbunten Chamäleon (KBC) hat die Martin-Luther-King-Schule eine Anlaufstelle für Flüchtlinge eingerichtet.

### CDU Polsum ruft Initiative „Hellweg“ ins Leben

Als Vorbereitung auf die Container für Flüchtlinge, die voraussichtlich im Februar am Hellweg in Polsum aufgestellt werden sollen, hat die CDU die Initiative „Hellweg“ ins Leben gerufen. Ziel ist, die Zuwanderer ins Dorfleben zu integrieren.

## Angebote und Hinweise

### Vestische informiert in sechs Sprachen

Die Vestische Straßenbahn GmbH stellt Informationen für „Neueinsteiger“ sowie zum Sozial- und SchokoTicket ab sofort in sechs Sprachen (Albanisch, Französisch, Arabisch, Persisch, Serbo-Kroatisch, Englisch und Deutsch) auf ihrer Internetseite ([www.vestische.de/info-fuer-fluechtlinge.html](http://www.vestische.de/info-fuer-fluechtlinge.html)) bereit.



### Robert Bosch Stiftung veröffentlicht Studie

„Die Aufnahme von Flüchtlingen in den Bundesländern und Kommunen“ – so lautet der Titel einer neuen Studie der Robert Bosch Stiftung. Diese veranschaulicht, unter welchen Bedingungen die Integration von Flüchtlingen in den Kommunen gelingen kann. Die 182-Seiten-starke Veröffentlichung kann kostenlos heruntergeladen werden (siehe [www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/64045.asp](http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/64045.asp)).

### Vordrucke und Arbeitshilfen

Mehrsprachige und bebilderte Aushänge zur Mülltrennung, zur Körper-, Küchen- und Handhygiene oder zu Infektionskrankheiten, Notrufnummern und zum Brandschutz finden Interessierte in der kostenpflichtigen Formularsammlung „Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern“ der Forum Verlag Herkert GmbH. Mehr dazu unter [www.forum-verlag.com/alle-produkte/kommunales/asyl-und-auslaenderrecht/5916/unterbringung-von-fluechtlingen-und-asylbewerbern](http://www.forum-verlag.com/alle-produkte/kommunales/asyl-und-auslaenderrecht/5916/unterbringung-von-fluechtlingen-und-asylbewerbern).



### ADFC stellt Flyer zur Verkehrserziehung bereit

Viele Flüchtlinge fahren mittlerweile Fahrrad. Damit sie keine Unfälle verursachen, hat die Arbeitsgruppe „Asyl“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC e.V.) ein Faltblatt mit Verkehrsregeln in sechs Sprachen (Albanisch, Arabisch, Farsi, Englisch, Französisch und Deutsch) entwickelt. Weitere Infos unter [www.adfc-muenchen.de/adfc-muenchen/arbeitsgruppen/asyl/](http://www.adfc-muenchen.de/adfc-muenchen/arbeitsgruppen/asyl/).

### Online-Wegweiser des Deutschen Instituts für Urbanistik

Das Deutsche Institut für Urbanistik (DiFu) hat – unterstützt vom Deutschen Städtetag – eine Sammlung von Online-Quellen zusammengestellt, die bei der Recherche rund um das Thema Flüchtlinge und Asylsuchende unterstützen soll. Die Sammlung enthält allgemeine Informationen für Fachämter, für Bürgerinnen und Bürger, für Asylbewerber und Flüchtlinge sowie zu Veranstaltungen und weiterführender Literatur. Den aktuellsten Entwurf des Online-Wegweisers (er wird fortlaufend aktualisiert) sowie weitere Informationen dazu können unter [www.difu.de/fluechtlinge/online-wegweiser.html](http://www.difu.de/fluechtlinge/online-wegweiser.html) abgerufen werden.



### RefugeeGuide als kostenloser Download

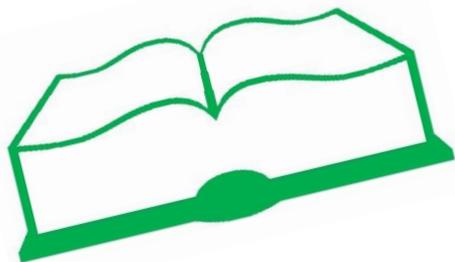
Die Informationsbroschüre „RefugeeGuide“ – in insgesamt fünfzehn Sprachen – kann kostenlos im Internet unter [www.refugeeguide.de/downloaden-und-drucken/](http://www.refugeeguide.de/downloaden-und-drucken/) heruntergeladen werden. Sie richtet sich an Geflüchtete (vor allem an die, die noch nicht an staatlichen Integrations- und Deutschkursen teilnehmen können) und dient der Orientierung in der ersten Zeit des Aufenthaltes. Darin enthalten sind nützliche Tipps und Informationen rund um das Leben in Deutschland. Gedruckte Exemplare können beispielsweise bei der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Klett-Verlag kostenlos bestellt werden.

### Psychologische Beratung für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

Die Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Marl bietet Hilfe für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe an. Interessierte, die Entlastung und Unterstützung suchen, können sich dienstags von 9 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 17 Uhr im Sekretariat der Beratungsstelle melden (oder per E-Mail an [efl-marl@bistum-muenster.de](mailto:efl-marl@bistum-muenster.de)). Die Beratung ist ein Angebot der Katholischen Kirche. Träger ist das Bistum Münster. Weitere Infos unter [www.ehefamilieleben.de](http://www.ehefamilieleben.de).

## Recklinghäuser entwickelt Flüchtlings-Wiki

Eine Wissensdatenbank rund um die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Kreis Recklinghausen hat Heinrich Wickinghoff, selbst ehrenamtlicher Mitarbeiter der Caritas, ins Leben gerufen. Auf der Internetseite [www.fluechtlingshilfe-recklinghausen.de](http://www.fluechtlingshilfe-recklinghausen.de) erläutert er Begriffe wie „Arztbesuch“, „Duldung“ oder „Führerschein für Asylbewerber“. Die Seite ist aufgebaut nach dem Wiki-Prinzip: Jeder Ehrenamtler soll hier Antworten auf dringende Fragen erhalten – und wer registriert ist, auch eigenes Wissen und eigene Erfahrungen einbringen.



### WillkommensABC erleichtert Zugang zur deutschen Sprache

Ein Bildwörterbuch mit über 150 Begriffen, das Flüchtlingen einen einfachen und schnellen Zugang zur deutschen Sprache ermöglichen soll, gibt es ab sofort in der Kinder- und Jugendbibliothek Türmchen, in der Insel-VHS und in der Stadtbibliothek. Das sogenannte „WillkommensABC“ der arsEdition GmbH kann darüber hinaus kostenlos unter [www.willkommensabc.de](http://www.willkommensabc.de) heruntergeladen werden.

### Stadtbibliothek stellt Lektüre für Flüchtlinge und Helfer bereit

Eine Regalwand mit über 400 Büchern für Flüchtlinge und Helfer stellt die Marler Stadtbibliothek bereit. Darin enthalten sind u.a. Deutschkurse für Flüchtlinge, Bildwörterbücher und Informations-Lektüren für Integrationshelfer und Ehrenamtler. Die Veröffentlichungen mit Wissenswertem rund um den Alltag in Deutschland (Beispiel: Wie funktioniert das Gesundheitssystem?), speziell für Flüchtlinge mit Bildern und Erklärungen in diversen Sprachen aufbereitet, können jederzeit ausgeliehen werden. Die Stadtbibliothek ist dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet, mittwochs und donnerstags von 10 bis 14 Uhr sowie jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr.

### Türmchen hat Bildwörterbücher im Bestand

Bildwörterbücher für Kinder (Arabisch, Türkisch, Französisch, Russisch, Englisch und Chinesisch) stellt die Kinder- und Jugendbibliothek Türmchen zur Verfügung. Auch Bücher über Fluchterfahrungen oder Kriegserlebnisse wie beispielsweise „Akim rennt“ (ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2015) sind im Bestand. Das Türmchen (Eduard-Weitsch-Weg 13) ist montags, dienstags, mittwochs und freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet, donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr. Weitere Infos unter Tel. 99-4279.

Übrigens: Auch ehrenamtliche Helfer, die eine Flüchtlingsfamilie betreuen, können Bücher ausleihen.



### **Ermäßigtes SchokoTicket für Flüchtlingskinder**

Auch Flüchtlingskinder haben Anspruch auf ein ermäßigtes SchokoTicket. Für sie gelten die gleichen Richtlinien wie für alle anderen Schüler: Für Grundschulkindern mit einem Fußweg von mindestens zwei Kilometern, für Schüler der Sekundarstufe I mit einem Fußweg von mindestens 3,5 Kilometer und Oberstufenschüler mit mindestens fünf Kilometern kann die Ermäßigung beantragt werden.

Die Anträge für das ermäßigte SchokoTicket sind im Sekretariat der Schule zu stellen. Bei weiteren Fragen steht das Amt für Schule und Sport (Sandra Löffler, Tel. 992845) jederzeit zur Verfügung.

## **Spenden und Ehrenamt**

### **Helfer für neue Unterkünfte**

Für Unterkünfte am Volkspark und im Stadtteil Hamm werden noch freiwillige Helfer gesucht. Interessierte können sich unter Tel. 99-2427 (städtischer Koordinator für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit Thomas Freck) melden.



### **Kleidung und Schuhe für Sportunterricht**

Die Willy-Brandt-Gesamtschule sucht für ihre Vorbereitungsklassen mit Flüchtlingskindern zwischen zehn und 16 Jahren Kleidung und Schuhe für den Sportunterricht. Das Sekretariat der Schule (Tel. 572800) nimmt zwischen 8 und 15.30 Uhr gerne Spenden entgegen.

### **Fahrräder, Dolmetscher und Deutsch-Lehrer**

Das Kunterbunte Chamäleon sucht dienstags von 14 bis 16 Uhr Dolmetscher für die mit der Martin-Luther-King-Gesamtschule ins Leben gerufene Fahrradwerkstatt oder das offene Sportangebot. Die Flüchtlinge, die die Angebote wahrnehmen, kommen aus Albanien, Iran, Afghanistan, Syrien, Irak, Bangladesch und Pakistan.

Auch Fahrräder - sogar reparaturbedürftige - können noch abgegeben werden. Wer eins abgeben möchte, kann sich unter Tel. 95840 an die Schule wenden. Die Räder werden auf Wunsch auch abgeholt.

Auch Freiwillige, die Deutsch als Fremdsprache unterrichten möchten, sind im Kunterbunten Chamäleon herzlich willkommen. Kontakt: Christian Grube (Tel. 958442).

### **Einrichtungsgegenstände**

Einrichtungsgegenstände für Wohnungen sind jederzeit herzlich willkommen: Das Team der Aloyiusschule benötigt Einbauküchen, Herde, Spülen mit Unterschrank, Waschmaschinen, Kühlschränke (bzw. Gefrier-Kombis), Betten, Tische, Stühle, Kleiderschränke und Sitzgarnituren. Kontakt: Lilia Bacchouch (Tel. 0157-32214298).



### Fahrrad-Tüftler und Familien-Paten

Das ehrenamtliche Team der Dr. Carl-Sonnenschein-Schule sucht Leute, die Fahrräder reparieren. Genauso wie Familienpaten, die Flüchtlinge in ihrem Alltag in Wohnungen begleiten. Kontakt: Bärbel Kotlenga (E-Mail: [baerbelkotlenga@me.com](mailto:baerbelkotlenga@me.com)).



### Staubsauger, Putzutensilien, Mädchenspielzeug, Flickzeug und Kindersitze

Für die Dr. Carl-Sonnenschein-Schule werden dringend Staubsauger und Putzutensilien (Wischer, Handfeger, Eimer, Reiniger, Lappen, etc.) benötigt. Auch Spielzeug für Mädchen (gerne Puppen, aber keine Barbies), Fahrrad-Flickzeug und Kindersitze fürs Auto werden benötigt.

Außerdem können Schultaschen und Kleiderständer (bzw. mobile Kleiderschränke oder -stangen) bei Bärbel Kotlenga (E-Mail: [baerbelkotlenga@me.com](mailto:baerbelkotlenga@me.com)) abgegeben werden.



### Hausrat

Das Second-Hand-Kaufhaus der Werkstatt Brassert bittet dringend um Hausrat-Spenden, insbesondere Kochgeschirr und Besteck. Die Spenden können am Second-Hand-Kaufhaus (Lasallestraße 13) gegeben werden. Auch das Abholen ist nach Absprache möglich. Infos unter Tel. 97300.

### Unterstützung für weitere Vorhaben

Im „Jungen Flüchtlingsforum Marl“ (JFFM) haben sich etwa 40 engagierte und politisch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene zusammengeschlossen, die beispielsweise Spenden in der Rundsporthalle sortiert und ausgegeben haben, Familienfeste oder aber Spielenachmittage für Flüchtlingskinder organisieren. Geplant sind weitere Angebote (Kochgruppen, etc.).

Deshalb freut sich die Initiative jederzeit über engagierte junge Menschen, die Lust haben, die Arbeit des JFFM zu unterstützen. Interessierte können sich telefonisch unter Tel. 63889 oder per E-Mail an [michelle.diedrichs@hagenbusch-re.de](mailto:michelle.diedrichs@hagenbusch-re.de) melden.



### Erstausrüstung fürs Kinderzimmer

Kinderbettchen, Wickelkommode oder Maxi-Cosi – rund um die Einrichtung eines Zimmers für Babys und Kleinkinder ist immer Bedarf. Wer spenden möchte, kann sich gerne an den Koordinator für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit (Thomas Freck) unter [thomas.freck@marl.de](mailto:thomas.freck@marl.de) wenden.

### HERAUSGEBER

Stadt Marl  
Bürgermeisteramt  
Projekt Flüchtlinge  
Creiler Platz 1  
45768 Marl

### HINWEIS

Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an [riccarda.ast@marl.de](mailto:riccarda.ast@marl.de).